

26. März 2013 06:00 Uhr

## Augsburg

# Stadtjugendring: Schulprojekte auf dem Prüfstand

**Fehlerhafte Buchungen einer Mitarbeiterin könnten für rund 400 Schüler Folgen haben. Alle Rücklagen sind weg** Von Monika Schmich



**Jugendhaus in Oberhausen ist geschlossen**  
Foto: Silvio Wyszegrad

Das Finanzdebakel beim Stadtjugendring könnte Auswirkungen auf Schulprojekte in der Stadt haben. Betroffen sind elf Angebote in Ganztagschulen sowie bei der Mittagsbetreuung, die unter Umständen zum kommenden Schuljahr eingeschränkt werden müssen. „Wir werden die Zügel deutlich anziehen“, kündigt Geschäftsführer Helmut Jesske an. Treffen könnte es rund 400 Kinder und Jugendliche an der Albert-Einstein-Schule, der Hans-Adloch-Schule, der Herrenbachschule, an der Schillerschule, der Kriegshaber-Volksschule, an der Werner-Egk-Schule sowie an der Friedrich-Ebert-Schule.

Schuld daran sind Luftbuchungen einer Mitarbeiterin des Stadtjugendrings. Über Jahre hat die Buchhalterin unbemerkt Gebühren als Einnahmen verbucht, obwohl diese gar nicht eingetrieben worden waren. Nach bisherigem Stand hat sich die Frau nicht selbst bereichert, sondern ausstehende Teilnehmergebühren zum Beispiel für die Mittagsbetreuung nicht angemahnt. Dadurch ist dem Stadtjugendring ein Schaden von rund 500000 Euro entstanden. Die kompletten Rücklagen sind weg.

Jetzt muss gespart werden. Dafür wurde eine Kommission mit Mitgliedern des Personalrats, Hauptamtlichen sowie dem Vorstand gebildet. Sie sollen ermitteln, wie die Projekte an den Schulen fortgeführt werden könnten: zum Beispiel mit weniger Personal oder mithilfe höherer Gebühren der Eltern. „Wir wollen möglichst viele Projekte retten“, sagt Brandmiller, „alles steht derzeit auf dem Prüfstand.“

**Noch ist unklar, ob einzelne Angebote komplett eingestellt werden müssen. Nach den Osterferien sollen Gespräche mit den Rektoren laufen. Es ist durchaus möglich, dass es bei höheren Gebühren für die Eltern weniger Anmeldungen gibt, so dass bestimmte Betreuungsprojekte gar nicht mehr zustande kommen. Zumindest bis Ende des Schuljahres wird aber alles normal weiterlaufen. Schulreferent Hermann Köhler wollte die Problematik nicht kommentieren, solange keine Details bekannt sind. Er beruhigt aber die Eltern: Notfalls könnten die Schulen ihre Projekte mit anderen Partnern weiterbetreiben, sagte er.**

### **Auch in anderen Bereichen wird man kürzertreten**

**Brandmiller schließt nicht aus, dass der Stadtjugendring auch in anderen Bereichen kürzertreten muss. So wird es aller Voraussicht nach diesmal keine Aktion zur Kommunalwahl geben. 2008 hatte die Wette „11Tausend“ für Aufsehen gesorgt.**

**Aufgefallen waren die Unregelmäßigkeiten in der Kasse des Stadtjugendrings Ende vergangenen Jahres. Bis dahin waren dem Vorstand einwandfreie Bilanzen vorgelegt worden. Interne Kontrollen und die übergeordnete Prüfstelle des bayerischen Jugendrings hatten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Als die Fehlbuchungen auffielen, habe man „sofort alle Partner informiert“, so Geschäftsführer Jesske.**

**Derzeit läuft eine interne Revision, deren Ergebnisse im Juni der Vollversammlung vorgestellt werden sollen. Ursprünglich wollte man den Vorgang so lange intern behandeln. In der vergangenen Woche waren die Finanzprobleme aber doch publik geworden. Offenbar sind auch die Prüfer von den Machenschaften der Mitarbeiterin überrascht. Von „trickreichen Buchungen“ ist die Rede.**

**Oberbürgermeister Kurt Gribl hält sich mit Bewertungen zurück. Er sei vom Stadtjugendring rechtzeitig und aktiv eingebunden worden, sagt er. Offenbar war Gribl maßgeblich daran beteiligt, zunächst die Liquidität des Stadtjugendrings zu sichern, damit Gehälter ausgezahlt und Projekte fortgeführt werden können. Inzwischen sei man wieder in ruhigeren Fahrwassern, heißt es.**

**Quelle: <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Stadtjugendring-Schulprojekte-auf-dem-Pruefstand-id24601536.html>**